

Franckesche Stiftungen zu Halle

Jesus der wahrhaftige Sünder-Freund, zur Reitzung aller Sünder vor die Augen gemahlet

Annoni, Hieronymus

Basel, 1756

VD18 1320792X

III. Jesus nimmt auch die Sünder an, die verzagt sind, und die grosse Macht des Unglaubens fühlen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189169

III.

Jesus nimmt auch die Sünder an, die
verzag't sind, und die grosse Macht
des Unglaubens fühlen.

18.

Ja, Jesus nimmt die Sünder an,
Wenn gleich ihr Herz ganz anders denket,
Und weil es noch nicht glauben kan,
Sich selbst vergeblich plagt und kränket.
Sagt Fleisch und Welt und Satan, Nein,
Muß doch sein Wort gewisser seyn.
Und will ein dunkles Wort mich schrecken, x.
So muß das Klare mich erwecken, y.
Daß ich auch weinend glauben kan.
Ja, Jesus nimmt die Sünder an.

- x. Dunkle Stellen h. Schrift, oder die wenigstens also schei-
nen, sind z. E. Rom. 9: 18. Hebr. 6: 4-6. Hebr. 10:
26. 27. ic. Cap. 12: 17. und dergleichen.
- y. Das klare Wort, oder deutliche Sprüche h. Schrift, als
Joh. 3: 16. Cap. 6: 37. Matth. 11: 28.
- 1 Tim. 2: 1-6. Die sollen das niedergeschlagene Herz auf-
richten.

19. Ja!

19.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an,
 Die jetzt in Seelen-Ohnmacht sinken, z.
 Und weil ihr Können nichts mehr kan,
 Im Sünden-Schlamm fast gar ertrinken.
 Ja, wo die Hoffnung ganz vergeht, *
 Der Untergang vor Augen steht,
 Und Raht und Hülfe schon verschwunden;
 Da wird ein ew'ger Grund gefunden,
 Ein Wort, das Höllen schliessen kan:
 Ja, Iesus nimmt die Sünder an.

z. Marc. 9: 23. Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet.

* Psalm. 88. Von Anfang bis zu End ist Klage.
 Doch auch auf solche Nacht wirds Tage.

20.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an,
 Die Gott als Richter schon verdammet,
 Die Moses nicht vertragen kan,
 Weil seine Klarheit tödtlich flammet;
 Die ihr Gewissen selber schlägt,
 Und zur Verzweiflungs-Noth bewegt,
 Die schon bey langem Seelen-Sinken,
 Wie Lazarus, im Grabe stinken.
 Auch diese lockt das Wort heran:
 Ja, Iesus nimmt die Sünder an.

Joh. 8: 3. Die Ehebrecherin. Joh. 11. Lazarus. Joh. 5.
 Der Kranke bey Bethesda. Sie und andere bezeugen:
 Selsen ist des Heilands eigen.

21. Ja,

21.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an.
 Die selbst nicht wissen, wie sie stehen;
 Und deren Mund nicht sagen kan,
 Wohin des Herzens Triebe gehen;
 Die voller Zweifels-Kinsterniß
 In sich verwirrt und ungewiß
 Mit unauslösllichen Gedanken
 Recht kläglich hin und wieder wanken.
 Die führt zu diesem Licht heran:
 Ja, Iesus nimmt die Sünder an.

Joh. 20: 24 ss 29. Thomas sprach: Mein Gott und Herr.
 Merkt's, ihr armen Zweifeler!

22.

Ja, Iesus nimmt die Sünder an.
 Die sich nun ganz verloren geben.
 Die er für Sünde schelten kan, a.
 Die weiß er doch noch aufzuheben;
 Die Jederman verwirft und schlägt,
 Zu denen niemand Liebe trägt,
 Von denen sich die Jünger trennen,
 Weil sie des Herzens Grund nicht kennen. b.
 Ach! solchen Blöden schwöre man: c.
 Ja, Iesus nimmt die Sünder an.

- a. Matth. 15: 26. Es ist nicht fein, daß man den Kindern
 ihr Brod nehme, und werfe es für die Hunde.
- b. Hohe Lied, 5: 6. Sulamit hat Schläg und Wunden,
 Aber auch den Schatz gefunden.
- c. Esaj. 35: 3. 10. Stärket die müden Hände, und erquicket
 der Strauchlenden Knie 10.

23. Ja,

23.

Ja, Iſus nimmt die Sünder an.
 Doch mancher wird mit Aengſten ſagen:
 Vielleicht verfolgt mich ſchon der Bann,
 Dem er die Hoffnung abgeſchlagen.
 Die Sünde wider ſeinen Geiſt,
 Die ewig unvergeblich heiſt,
 Die hab ich Armer wohl begangen.
 So bleib ich ja im Fluch gefangen.
 Ich weiß nicht, was ich hoffen kan.
 Nimmt Iſus denn auch mich noch an?

Matth. 12 : 31. 32. Alle Sünd und Läſterung wird den Men-
 ſchen vergeben. Aber die Läſterung wider den Geiſt wird
 den Menſchen nicht vergeben ꝛ.

24.

Ja, Iſus nimmt die Sünder an.
 Auch dich, auch dich, du blöde Taube!
 Und was dir ſchleunig helfen kan,
 Das iſt das Wörtlein: Glaube! Glaube!
 Denn wer ſich noch nach Iſu ſehnt,
 In banger Reue ſeufzt und ſöhnt,
 Der wird vom Sünder-Freund umfangen,
 Der hat die Sünde nicht begangen,
 Die Iſus nicht vergeben kan.
 Drum glaube, dich nimmt Iſus an.

Matth. 11 : 28. Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig
 und beladen ſeyd. Ich will euch erquickten.

25. Ja,